

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	IX
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Hintergründe und Ziele.....	1
1.2 Methodische Anlage.....	7
1.3 Aufbau der Studie.....	11
<b>2. Ratbedürftige Situationen.....</b>	<b>13</b>
2.1 Ratbedürftige Situationen und der zentrale Faktor Reduktion von Unbestimmtheit.....	13
2.2 Foci ratbedürftiger Situationen und Varianten von Ratfragen.....	17
<b>3. Zur Aktualität individueller Ratsuche, professioneller psychosozialer Beratung und deren Konjunktur.....</b>	<b>22</b>
3.1 Gesellschaftliche Prozesse und Leitmotive, die für eine veränderte individuelle Ratsuche und Ratgebung sprechen.....	22
3.2 Versozialwissenschaftlichung: insbesondere die Psychologisierung des AHTagsbewußtseins/-lebens.....	30
3.3 Professionelle psychosoziale Beratung.....	36
3.3.1 Der professionelle Berater für Lebensfragen als Wissens- und Kommunikationsexperte.....	36
3.3.2 Motive für die Inanspruchnahme lebenspraktischer professioneller Beratung.....	39
3.3.3 Zentrale Merkmale professioneller psychosozialer Beratung sowie eine erste grenzziehende kritische Bewertung.....	43
<b>4. Theoretische Grundlagen, Prämissen und Leitgedanken zum persönlichen Rat.....</b>	<b>52</b>
4.1 Persönlicher Rat als eine Wechselwirkungsform hat seine Wurzeln in der Alltagswelt, ist Bestandteil derselben und unterliegt einem Bedeutungswandel.....	52
4.2 Exkurs: Persönlicher Rat als ein Ausdruck von Lebensweisheit.....	54
4.3 Der Bedeutungswandel des persönlichen Rates findet seinen Ausdruck in der Alltagssprache und verändert sich permanent durch neue Wissensinhalte.....	56
4.3.1 Etymologische Hinweise zum Bedeutungswandel des Rates.....	56
4.3.2 Persönlicher Rat in praktischen Lebensfragen ist nicht mehr naives Alltagswissen.....	57

4.4	Im Alltag kann der persönliche Rat die Form von 'Beratung' annehmen, aber institutionelle Beratung kann nicht mit Rat gleichgesetzt werden.....	59
4.5	Persönlicher Rat läßt sich nicht auf kognitive Inhalte und zweckrationale Funktionen reduzieren, sondern wird maßgeblich von sozialen Beziehungsaspekten mitbestimmt.....	63
4.6	Persönlicher Rat hat seiner Form und seinen Inhalten nach andere 'Spielräume' als professionelle Beratung.....	67
4.7	Persönlicher Rat ist nicht unbedingt eine Form kommunikativer Hilfe.....	70
4.8	Zusammenfassung und theoretische Schlußfolgerungen.....	73
<b>5.</b>	<b>Bedeutung und Wertschätzung des persönlichen Rates oder zu einem neuen persönlichen Ratverständnis. Ergebnisse der Befragung.....</b>	<b>74</b>
5.1	Es gibt insgesamt nach wie vor zum persönlichen Rat eine unterschiedliche Wertschätzung und Zuschreibung von Bedeutung.....	74
5.2	Zentrale Aspekte des persönlichen Rates.....	77
5.2.1	Kognitive Problemlösung ist nur ein möglicher Aspekt.....	77
5.2.2	Aspekte der Kommunikation und der Beziehungsgestaltung.....	79
5.2.3	Expressive und psychodynamische Aspekte.....	82
5.2.4	Kontroll- und Strategieaspekte.....	85
5.3	Rat ist nicht gleich Rat.....	90
5.3.1	Rat und Tip kann im Alltag für vieles stehen oder ihr unscharfer Gebrauch kann im Alltag Vorteile haben.....	90
5.3.2	Grundformen des persönlichen Rates.....	93
5.3.2.1	Der 'bewußte' und der 'unbewußte' Rat.....	93
5.3.2.2	Formen der Mitteilung.....	94
5.3.2.3	Formen der Vermittlung.....	96
5.4	Zum Für und Wider von Ratschlägen oder von Rat der in einfachen Antworten besteht.....	98
5.4.1	Psychologische und gesellschaftlich bedingte Grenzen.....	98
5.4.2	Persönlicher Rat kann keine persönlichen Erfahrungen ersetzen. Jedoch man kann weder alle Erfahrungen selber machen noch alle Lösungen selber finden.....	104
5.4.3	Ein 'expliziter' Ratschlag verletzt nicht unbedingt das gesellschaftlich vorgegebene Ideal personaler Autonomie.....	108
5.5	Minimalbedingungen und Kriterien für ein gelingendes Rathandeln oder für einen 'guten' Rat.....	111
5.6	Der persönliche Rat ist eine besondere kommunikative Form der sozialen Anerkennung.....	115
5.6.1	Kommunikationsdefizite und Ratbedürfnisse in privaten Beziehungen.....	115
5.6.2	Die Wahl der Ratgeber ist bei Fragen der Lebensgestaltung zunächst eine Frage des Vertrauens und wird durch Nähe- und Distanzverhältnisse mitbestimmt.....	117

5.6.3	Kann persönlicher Rat in der Alltagswelt von jedermann gegeben werden? Die Frage nach einem neuen Autoritätsverständnis.....	120
5.7	'Differenzierte Freundschaft' ein Gewinn' für den persönlichen Rat?.....	124
5.8	Persönlicher Rat und sein Beitrag zur Klärung und Gestaltung von sozialen Beziehungen.....	132
5.8.1	Ratsuche und Ratgeben in passagören Kontakten und die mögliche Stiftung von Beziehungen.....	132
5.8.2	Ratsuche und Ratgeben als ein Zeichen für ein Interesse am Erhalt einer bestehenden Beziehung.....	134
5.8.3	Von der Modifikation bis zur Beziehungsauflösung.....	135
<b>6.</b>	<b>Zusammenfassende Diskussion und weiterführende Gedanken.....</b>	<b>138</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>149</b>
<b>Anhang</b>		
	<i>Anhang 1:</i> Interviewleitfaden.....	163
	<i>Anhang 2:</i> Interviews.....	166